



Branchenbericht

Maschinenbau in Deutschland

Kurzversion



**Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamts (WZ 2008) umfasst die Maschinenbau-
branche alle Unternehmen, die in dem Wirtschaftszweig 28 „Maschinenbau“ zusammengefasst sind.**

Dieser untergliedert sich in:

- Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen **(WZ 28.1)**
 - u.a. Verbrennungsmotoren, Fluidtechnik, Antriebstechnik, Pumpen, Armaturen
- Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen **(WZ 28.2)**
 - u.a. Brenner, Fördertechnik, Büromaschinen, Lufttechnik
- Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen **(WZ 28.3)**
- Herstellung von Werkzeugmaschinen **(WZ 28.4)**
- Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige **(WZ 28.9)**
 - u.a. zur Metallerzeugung, Baumaschinen, zur Nahrungsmittelerzeugung, zur Textilherstellung, zur Papiererzeugung

Dieser Bericht wurde im November 2018 abgeschlossen und wird regelmäßig aktualisiert (Datenstand 12.11.2018).

Zu diesem Bericht können folgende Subsegmente ergänzt werden.

Um diese zu erhalten, sprechen Sie gerne Ihren Firmenkundenberater vor Ort an:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Großanlagenbau • Allgemeine Lufttechnik • Antriebstechnik • Bau- und Baustoffmaschinen • Bergwerksmaschinen • Fluidtechnik • Fördertechnik • Kompressoren • Kunststoff- und Gummimaschinen | <ul style="list-style-type: none"> • Landmaschinen • Maschinen für das Metallgewerbe • Motoren und Turbinen • Nahrungsmittelmaschinen • Pumpen • Robotik und Automation • Verpackungsmaschinen • Werkzeugmaschinen |
|--|--|

Inhalt

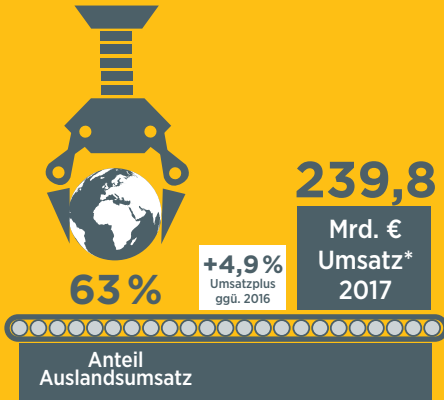
04	Die Branche auf einen Blick
05	SWOT und Megatrends
06	Executive Summary
08	Branchenkennzahlen
10	Entwicklung und Prognose
10	Konjunktur- und Branchenprognose
15	Weltmarkt
16	Nachfrage und Angebot
19	Kosten- und Ertragslage
21	Trends und Innovationen
29	Erfolgs- und Risikofaktoren
31	Regulatorisches Umfeld
34	Glossar

Die grau markierten Kapitel sind in der Langversion des Berichtes enthalten. Zur Langversion des Berichts können weitere verfügbare Subsegmente ergänzt werden.

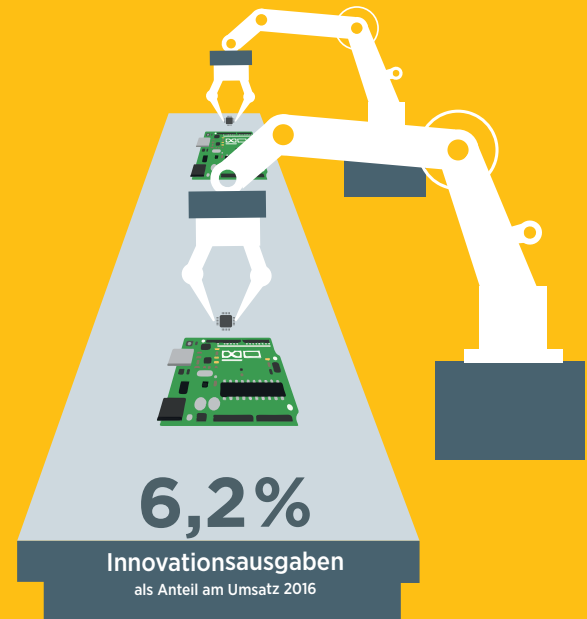
Um die Langversion des Berichtes zu erhalten, sprechen Sie gerne Ihren Firmenkundenberater vor Ort an.



Top 3 Abnehmer
in Deutschland produzierter Maschinen
2017, in Mrd. €



15,35 Mrd. €
Innovationsausgaben 2016



1,03 Mio.
Beschäftigte 2016: größter
industrieller Arbeitgeber



64%
der Unternehmen haben
weniger als 100 Beschäftigte



Eigenkapitalquote 2016:
33,4%

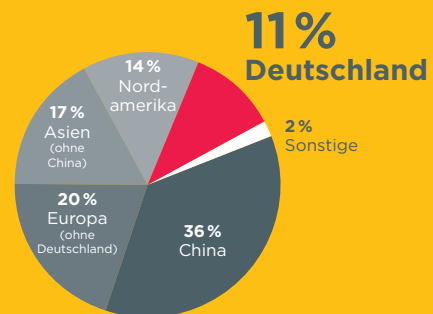


Eigenkapitalrentabilität 2016:
13,2%

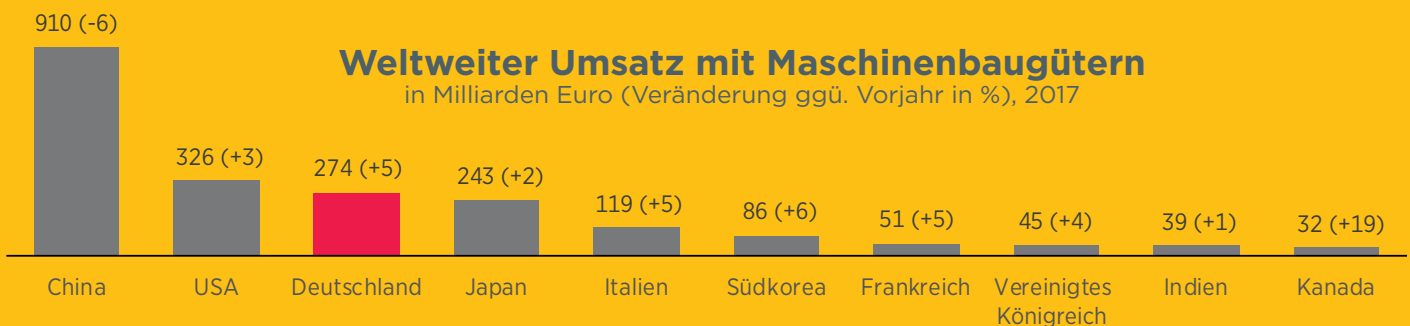


Ebit-Marge 2017**:
5,4% (2016: 4,8%)

Die Branche auf einen Blick



Anteil am weltweiten Umsatz im
Maschinenbau 2017



* In Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten, ** Prognose
Quellen: Creditreform, Feri, Statistisches Bundesamt, VDMA, ZEW, 2018

S

STÄRKEN/ STRENGTHS

- Hohe Innovationsfähigkeit durch starkes Engagement in Forschung und Entwicklung
- Qualifiziertes Personal, das Know-how mitbringt, um bei Innovationen auf Wünsche der Kunden eingehen zu können
- Starke Marktposition im internationalen Wettbewerb, insbesondere in technisch anspruchsvollen Nischen; hohe Exportquote und eine diversifizierte Abnehmerbasis schützen vor Schocks
- Hohe Qualität der Produkte durch technologische Wettbewerbsvorteile und weltweit guter Ruf
- Fokussierung auf anspruchsvolle Spezial- und Systemlösungen; dadurch sind deutsche Anbieter weniger dem Wettbewerb durch Low-Cost-Anbieter ausgesetzt

W

SCHWÄCHEN/ WEAKNESSES

- Hohe Produktionskosten in Deutschland belasten die internationale preisliche Wettbewerbsfähigkeit
- Große Abhängigkeit von Konjunktur und Investitionsverhalten in den Abnehmerbranchen; teilweise beträchtliche Abhängigkeit von Kunden mit hoher Marktmacht
- Große Konkurrenz im Mid-Tech-Bereich vor allem aus Südostasien; deutsche Anbieter können in reinem Preiswettbewerb kaum bestehen
- Hohe Kapitalanforderungen und -ausgaben für Forschung und Entwicklung
- Stark mittelständisch geprägte Branche mit vielen Familienunternehmen; dadurch begrenzte Management- und Finanzkapazitäten

O

CHANCEN/ OPPORTUNITIES

- Fortschreitende Industrialisierung in Schwellenländern erhöht Nachfrage nach deutschen Maschinen, besonders im High-Tech-Segment
- Vorreiterrolle bei der Digitalisierung der Industrie, um Entwicklung aktiv zu gestalten; verstärkte Automatisierung, Plattformlösungen und digitale Zwillinge erhöhen die Prozesseffizienz
- Angebot von Systemlösungen eröffnet Maschinenbauern die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu erschließen
- Modularisierung der Maschinen und Standardisierung der Produktion nach innen, um nach außen individualisierte Lösungen anbieten zu können
- Ausbau von Mid-Tech-Angeboten, des After-Sales-Servicegeschäfts und von Engineeringleistungen bieten zusätzliches Ertragspotenzial

T

RISIKEN/ THREATS

- Disruptive Geschäftsmodelle oder -strategien der Konkurrenz können die Branche verändern; Verpassen eines Trends kann gesamtes Geschäft bedrohen
- Steigende Personalkosten und sich verschärfender Fachkräftemangel machen es den Unternehmen schwieriger, geeignetes Personal zu finden
- Durch die große Abhängigkeit von den Investitionsentscheidungen der Abnehmer ergibt sich eine starke Zyklizität
- Verstärkte Vernetzung, vor allem über Unternehmensgrenzen hinweg, stellt besondere Herausforderungen an Datenschutz sowie Datensicherheit und erhöht die Gefahr von Produktpiraterie
- Protektionismus und Handelsbarrieren bedrohen erfolgreiche Position am Weltmarkt



Megatrends

Verstärkter Wettbewerb

Der Wettbewerb, vor allem im Mid-Tech-Segment, wird stetig kompetitiver. Gerade in Schwellenländern gibt es immer mehr lokale Anbieter, die Serienlösungen mit ausreichender Qualität anbieten können („good enough“-Lösungen). Der Umsatz chinesischer Produzenten hat sich in 10 Jahren verachtacht. Auch der High-Tech-Markt ist stärker umkämpft, sodass deutsche Maschinenbauer ihre Wettbewerbsposition durch ständige Innovation, einen Ausbau des After-Sales-Servicegeschäfts sowie durch eine gezielte Internationalisierungsstrategie verteidigen müssen.

Digitalisierung

Dem Maschinenbau kommt eine Vorreiterrolle bei der Implementierung von Digitalisierungslösungen zu. Dies liegt zum einen daran, dass Prozesse effizienter werden und damit die Produktion insgesamt kostensparender durchgeführt werden kann. Zum anderen werden von den Abnehmern verstärkt vernetzte Maschinen nachgefragt. Maschinen können in vernetzten Fabriken miteinander und mit dem menschlichen Mitarbeiter kommunizieren. So wird eine Vernetzung des gesamten Produktionsprozesses ermöglicht. Digitale Zwillinge unterstützen die Hersteller bei der Überwachung der Produktionsabläufe und vereinfachen darüber hinaus die Wartung der Maschinen aus der Ferne. An Bedeutung für den Maschinenbau gewinnen Plattformlösungen, die die Entwicklung hin zu einer cloudbasierten intelligenten Fabrik unterstützen.

Angebot von Systemlösungen

In einem reinen Preiswettbewerb können deutsche Anbieter kaum bestehen. Daher konzentrieren sich deutsche Maschinenbauer auf technologisch hochwertige Lösungen, bei denen sie auf individuelle Kundenwünsche eingehen. Dies erfordert eine Modularisierung der Produkte, um individuelle Lösungen effizient produzieren zu können. Mehrere Maschinen werden in einer vernetzten Anlage zusammengefasst. Der Maschinenbauer ist somit nicht mehr nur Lieferant des eigentlichen Produkts, sondern er wird zum Anbieter smarterer Systeme und Lösungen für die spezifischen Anforderungen seiner Kunden.

Ausweitung des Servicegeschäfts

Im Rahmen der Implementierung von Digitalisierungslösungen erweitern deutsche Maschinenbauer ihr Geschäftsmodell. Sie bieten nicht nur die eigentliche Maschine an, sondern offerieren zusätzliche unternehmensnahe Dienstleistungen. Dazu zählen das (Nach-)Produzieren von Bau- und Ersatzteilen mittels additiver Fertigungsverfahren sowie die vorausschauende Wartung. Dabei werden Big Data-Auswertungen genutzt, um einen Reparaturbedarf zu erkennen, bevor der eigentliche Schaden eintritt. Darüber hinaus können die Maschinenbauer benötigte Software liefern oder die an der Maschine eingesetzten Mitarbeiter schulen. In Einzelfällen bieten Maschinenbauer statt der Maschine selbst inzwischen die entsprechende Funktion an, wobei der Kunde die Nutzung der Maschine zahlt (Product as a Service).

Executive Summary

Der Maschinenbau ist mit mehr als einer Million Beschäftigten einer der Kernbereiche der deutschen Industrie. Gerade die vielen forschungsstarken Unternehmen des Mittelstands sind häufig Weltmarktführer in ihrem jeweiligen Segment. Als Anbieter wie auch als Nachfrager digitalisierter Geschäftsprozesse kommt dem Maschinenbau eine Vorreiterrolle bei der Einführung von Digitalisierungslösungen zu.

In Deutschland sind mehr als 6.000 Unternehmen im Maschinenbau tätig, von denen beinahe zwei Drittel weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigen. Gerade einmal 6 Prozent der Betriebe haben 500 oder mehr Mitarbeiter. Gleichzeitig erwirtschaften diese Großbetriebe mehr als 50 Prozent des Umsatzes der Branche. Dieser betrug in der gesamten Branche im Jahr 2017 rund 239,8 Milliarden Euro und lag damit um 5 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Umsatzes, der im Ausland erwirtschaftet wurde, lag bei rund 63 Prozent. Ferner tragen die Auslands-töchter einen erheblichen, nicht quantifizierbaren Anteil zum Umsatz der Unternehmen bei. In vielen Teilbereichen sind deutsche Anbieter die größten Exporteure. Insgesamt ist Deutschland der viertgrößte Maschinenbaumarkt der Welt, hinter China, den USA und Japan.

Die Ebit-Marge lag in den letzten Jahren jeweils knapp unter 5 Prozent, sodass sich eine leicht unterdurchschnittliche Ertragslage im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe ergab. Diese dürfte sich im laufenden Jahr wieder verbessern und den Mittelwert des Verarbeitenden Gewerbes übertreffen. Auch bei weiteren Rentabilitätskennzahlen liegt der Maschinenbau auf dem Niveau des Durchschnitts im Verarbeitenden Gewerbe.

Als Produzent von hauptsächlich Vorleistungs- und Investitionsgütern ist der Maschinenbau besonders von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und der Welt abhängig. Wir erwarten eine robuste Entwicklung im laufenden Jahr. Die Investitionstätigkeit in Anlagen und Ausrüstungen dürfte sich weiter beleben, sodass wir für den Maschinenbau rund 5 Prozent Wachstum im laufenden Jahr 2018 prognostizieren. Vor dem Hintergrund protektionistischer Maßnahmen in den USA, von Unsicherheiten

über die politische Entwicklung in Italien sowie geopolitischen Unwägbarkeiten etwa in Bezug auf Iran oder Russland unterliegt diese Prognose jedoch auch gewissen Abwärtsrisiken.

Die größten Kostenblöcke für die deutschen Maschinenbauer bilden die Material- und Personalkosten. Der Anteil der Personalkosten im Maschinenbau übersteigt dabei den Durchschnitt der übrigen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes. Der Anstieg der Lohnstückkosten der vergangenen Jahre beeinträchtigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Maschinenbauer, sodass ein reiner Preiswettbewerb gerade im hart umkämpften Mid-Tech-Segment kaum zu gewinnen ist. Jedoch können deutsche Anbieter abgespeckte und damit konkurrenzfähige Versionen ihrer Maschinen anbieten, um Marktanteile im Mid-Tech-Segment gegen die aufstrebende asiatische Konkurrenz zu verteidigen oder sogar hinzuzugewinnen.

Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen die deutschen Maschinenbauer mit innovativen Lösungen ihren technischen Vorsprung, den sie auf vielen Feldern haben, verteidigen und im Idealfall ausbauen. Der Digitalisierung kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Sie betrifft die Prozess-, die Produkt- sowie die Strategieebene eines Unternehmens.

Da der Maschinenbau sowohl Anbieter als auch Nachfrager von digitalen Anwendungen ist, kommt unter anderem der Digitalverband Bitkom zu der Einschätzung, dass der Maschinenbau die Branche mit den meisten Anwendungsmöglichkeiten ist. Es ergibt sich demnach für das Jahr 2025 ein Potenzial von 23 Milliarden Euro an zusätzlicher Bruttowertschöpfung. Allerdings birgt die schnelllebige Entwicklung der Digitalisierung auch die Gefahr, einen wichtigen Trend zu verpassen oder dass sich neue Anbieter zwischen Maschinenbauern und deren Kunden etablieren, wodurch das gesamte Geschäftsmodell eines Unternehmens bedroht werden kann. Eine entscheidende Entwicklung zum digitalen Unternehmen ist die Integration von Plattformlösungen, sowohl auf der Prozess- als auch auf der Vertriebsebene.

239,8 Mrd. €

Umsatz erwirtschafteten die Unternehmen des Maschinenbaus im Jahr 2017.

23 Mrd. €

Potenzial an zusätzlicher Bruttowertschöpfung im Maschinenbau durch Digitalisierung.

Auf dem Weg zum digitalen Unternehmen sind einige Hürden zu nehmen. Um der drohenden Verschärfung des Fachkräftemangels zu begegnen, sind besondere Qualifizierungsanstrengungen innerhalb der Unternehmen notwendig. Zudem gilt es, die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen weiter zu intensivieren. Ein zusätzliches Hindernis für die befragten Unternehmen ist die fehlende Datensicherheit, die eine Vernetzung über Unternehmensgrenzen hinweg erschwert. Nur wenn ein ausreichender Schutz vor Datendiebstahl und Produktpiraterie gewährleistet ist, werden Unternehmen bereit sein, ihre Daten mit anderen zu teilen.

Durch die Einführung digitaler Prozesse kann immer zielgenauer auf die Kundenwünsche eingegangen werden. So wird auch eine Produktion in Kleinstserien bis hin zur Produktion mit der Losgröße 1 rentabel. Dafür werden Produkte modularisiert. Der Kunde kann eine Basisvariante einer Maschine wählen und diese dann um zusätzliche Elemente erweitern und unter mehreren Ausgestaltungsmöglichkeiten wählen. Die einzelnen Module werden standardisiert, wodurch die Produktionskosten begrenzt werden, während der Kunde die Möglichkeit erhält, eine komplett nach seinen Wünschen individuali-

sierte Maschine zu bekommen. Mehrere Maschinen können zu einer Systemlösung zusammengefasst werden, in der die einzelnen Module über standardisierte Schnittstellen miteinander kommunizieren, um den gesamten Auftragsdurchlauf zu automatisieren. Diese Entwicklung hin zum Systemanbieter wird von drei Vierteln der deutschen Maschinenbauer als der Top-Trend für die kommenden Jahre beurteilt.

Mithilfe additiver Fertigungsverfahren und eines digitalen Bauplans können neue Geometrien dargestellt werden. Diese können als Prototypen in der Entwicklung, als Ersatzteil oder als Testserie genutzt werden. Bei der vorausschauenden Wartung handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Zustandsbeobachtung. Sensoren innerhalb einer Maschine melden einen drohenden Defekt, bevor dieser tatsächlich eintritt. Das Angebot einer solchen Dienstleistung hilft, den Kontakt zum Kunden über den gesamten Lebenszyklus einer Maschine hinweg zu halten, um so zusätzliche Erträge zu generieren. Zu den unternehmensnahen Dienstleistungen, die die Maschinenbauer neben der Lieferung der Maschine anbieten, können ferner die Lieferung der für den Betrieb der Maschine benötigten Software oder die Schulung der an der Maschine eingesetzten Mitarbeiter zählen.



Verfügbare Branchenberichte und Subsegmente



Automobilzulieferer

Subsegmente:

- Antriebsstrang
- Autoelektronik / -elektrik
- Exterieur/Karosserie
- Fahrwerk
- Interieur
- Kfz-Handel und Reparatur



Bau

Subsegmente:

- Hochbau
- Sanitär, Heizung und Klima
- Tiefbau
- Zement und Zementprodukte



Bekleidung und Schuhe

Subsegment:

- Herstellung von Schuhen



Chemie und Kunststoffe

Subsegmente:

- Anorganische Grundchemikalien
- Farben und Lacke
- Kunststoffverpackungen
- Organische Grundchemikalien
- Pflanzenschutzmittel



Einzelhandel

Subsegmente:

- Baumärkte
- Bekleidungs- und Schuheinzelhandel
- Drogeriemärkte
- Elektronikeinzelhandel
- Freizeit und Spielwaren
- Lebensmitteleinzelhandel
- Möbeleinzelhandel



Elektrik/Elektronik

Subsegmente:

- Batterien
- Elektrische Automation
- Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren sowie Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen
- Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten
- Herstellung von elektronischen Bauelementen, Leiterplatten und Halbleitern
- Herstellung von optischen und fotografischen Instrumenten und Geräten
- IT-Hardware
- Kabel und Drähte
- Lampen und Leuchten
- Mess- und Prüftechnik



Energieversorgung

In Kürze verfügbare Subsegmente:

- Energieerzeugung
- Energiehandel
- Netze
- Wärme



Haushalts-, Körperpflege- und Kosmetikprodukte



Informations- und Kommunikationstechnologie

Subsegmente:

- Dienstleistungen zur Bereitstellung von Informationen
- Festnetzbetreiber
- Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software
- IT-Beratungsleistungen und Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
- Mobilfunknetzbetreiber
- Software
- Telekommunikationsausrüster



Maschinenbau

Subsegmente:

- Großanlagenbau
- Allgemeine Lufttechnik
- Antriebstechnik
- Bau- und Baustoffmaschinen
- Bergwerksmaschinen
- Fluidtechnik
- Fördertechnik
- Kompressoren
- Kunststoff- und Gummimaschinen
- Landmaschinen
- Maschinen für das Metallgewerbe
- Motoren und Turbinen
- Nahrungsmittelmaschinen
- Pumpen
- Robotik und Automation
- Verpackungsmaschinen
- Werkzeugmaschinen



Medien

Subsegmente:

- Bücher
- Druckgewerbe
- Fernsehen und Hörfunk
- Film
- Games
- Werbung und Marktforschung
- Zeitungen und Zeitschriften



Metallerzeugung und -bearbeitung

Subsegmente:

- Aluminium
- FE-Gießereien
- Kupfer
- NE-Gießereien
- Stahlgroßhandel
- Stahlindustrie



Möbel



Nahrungsmittel- und Getränkehersteller

Subsegmente:

- Alkoholfreie Getränke
- Backwaren
- Bierbrauereien
- Fleischverarbeitung
- Milchverarbeitung
- Süß- und Knabberwaren
- Schlachtereien
- Wein und Sekt



Pharma/Medizintechnik

Subsegmente:

- Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräte sowie elektromedizinische Geräte
- Innovative Arzneimittel
- Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien
- Pharmazeutische Grundstoffe
- Pharmazeutische Nachahmerpräparate
- Pharmazeutische Präparate



Transport und Logistik

Subsegmente:

- Kontraktlogistik
- Kurier-, Express- und Paketdienste
- Personenbeförderung
- Schienenverkehr
- See- und Luftfracht
- Straßenverkehr

Commerzbank Research Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist das Segment Firmenkunden der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, verantwortlich.

Die Verfasser bestätigen, dass die in diesem Dokument geäußerten Einschätzungen ihre eigenen Einschätzungen genau wiedergeben und kein Zusammenhang zwischen ihrer Dotierung – weder direkt noch indirekt noch teilweise – und den jeweiligen, in diesem Dokument enthaltenen Empfehlungen oder Einschätzungen bestand, besteht oder bestehen wird. Der (bzw. die) in dieser Ausarbeitung genannte(n) Analyst(en) ist (sind) nicht bei der FINRA als Research-Analysten registriert/qualifiziert. Solche Research-Analysten sind möglicherweise keine assoziierten Personen der Commerz Markets LLC und unterliegen daher möglicherweise nicht den Einschränkungen der FINRA Rule 2241 in Bezug auf die Kommunikation mit einem betroffenen Unternehmen, öffentliche Auftritte und den Handel mit Wertpapieren im Bestand eines Analysten.

Disclaimer Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und berücksichtigt nicht die besonderen Umstände des Empfängers. Es stellt keine Anlageberatung dar. Die Inhalte dieses Dokuments sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Anleger sollten sich unabhängig und professionell beraten lassen und ihre eigenen Schlüsse im Hinblick auf die Eignung der Transaktion einschließlich ihrer wirtschaftlichen Vorteilhaftigkeit und Risiken sowie ihrer Auswirkungen auf rechtliche und regulatorische Aspekte sowie Bonität, Rechnungslegung und steuerliche Aspekte ziehen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind öffentliche Daten und stammen aus Quellen, die von der Commerzbank als zuverlässig und korrekt erachtet werden. Die Commerzbank übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Commerzbank hat keine unabhängige Überprüfung oder Due Diligence öffentlich verfügbarer Informationen im Hinblick auf einen unverbundenen Referenzwert oder -index durchgeführt. Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinungen der Commerzbank wider. Die Commerzbank ist nicht dazu verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in diesem Dokument genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird.

Diese Ausarbeitung kann Handelsideen enthalten, im Rahmen derer die Commerzbank mit Kunden oder anderen Geschäftspartnern in solchen Finanzinstrumenten handeln darf. Die hier genannten Kurse (mit Ausnahme der als historisch gekennzeichneten) sind nur Indikatoren und stellen keine festen Notierungen in Bezug auf Volumen oder Kurs dar. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in diesem Dokument genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass Prognosen oder Kursziele für die in diesem Dokument genannten Unternehmen bzw. Wertpapiere aufgrund verschiedener Risikofaktoren nicht erreicht werden. Hierzu zählen in unbegrenztem Maße Marktvolatilität, Branchenvolatilität, Unternehmensentscheidungen, Nichtverfügbarkeit vollständiger und akkurater Informationen und/oder die Tatsache, dass sich die von der Commerzbank oder anderen Quellen getroffenen und diesem Dokument zugrunde liegenden Annahmen als nicht zutreffend erweisen.

Die Commerzbank und/oder ihre verbundenen Unternehmen dürfen als Market Maker in den(m) Instrument(en) oder den entsprechenden Derivaten handeln, die in unseren Research-Studien genannt sind. Mitarbeiter der Commerzbank oder ihrer verbundenen Unternehmen dürfen unseren Kunden und Geschäftseinheiten gegenüber mündlich oder schriftlich Kommentare abgeben, die von den in dieser Studie geäußerten Meinungen abweichen. Die Commerzbank darf Investmentbanking-Dienstleistungen für in dieser Studie genannte Emittenten ausführen oder anbieten.

Weder die Commerzbank noch ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen die Haftung für Schäden, die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen.

Die Aufnahme von Hyperlinks zu den Websites von Organisationen, die in diesem Dokument erwähnt werden, impliziert keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der Informationen der Websites bzw. der von dort aus zugänglichen Informationen durch die Commerzbank. Die Commerzbank übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Websites oder von dort aus zugänglichen Informationen oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Inhalte oder Informationen.

Dieses Dokument ist nur zur Verwendung durch den Empfänger bestimmt. Es darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Commerzbank auf irgendeine Weise verändert, vervielfältigt, verbreitet, veröffentlicht oder an andere Personen weitergegeben werden. Die Art und Weise, wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten. Mit Annahme dieses Dokuments stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.

Zusätzliche Informationen für Kunden in folgenden Ländern:

Deutschland: Die Commerzbank AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt unter der Nummer HRB 32000 eingetragen. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland.

Großbritannien: Dieses Dokument wurde von der Commerzbank AG, Filiale London, herausgegeben oder für eine Herausgabe in Großbritannien genehmigt. Die Commerzbank AG, Filiale London, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und von der Europäischen Zentralbank amtlich zugelassen und unterliegt nur in beschränktem Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority und Prudential Regulation Authority. Einzelheiten über den Umfang der Genehmigung und der Regulierung durch die Financial Conduct Authority und Prudential Regulation Authority erhalten Sie auf Anfrage. Diese Ausarbeitung richtet sich ausschließlich an „Eligible Counterparties“ und „Professional Clients“. Sie richtet sich nicht an „Retail Clients“. Ausschließlich „Eligible Counterparties“ und „Professional Clients“ ist es gestattet, die Informationen in dieser Ausarbeitung zu lesen oder sich auf diese zu beziehen. Commerzbank AG, Filiale London bietet nicht Handel, Beratung oder andere Anlagedienstleistungen für „Retail Clients“ an.

USA: Die Commerz Markets LLC („Commerz Markets“) hat die Verantwortung für die Verteilung dieses Dokuments in den USA unter Einhaltung der gültigen Bestimmungen übernommen. Wertpapiertransaktionen durch US-Bürger müssen über die Commerz Markets, Swaptransaktionen über die Commerzbank AG abgewickelt werden. Nach geltendem US-amerikanischen Recht können Informationen, die Commerz Markets-Kunden betreffen, an andere Unternehmen innerhalb des Commerzbank-Konzerns weitergegeben werden. Sofern dieses Dokument zur Verteilung in den USA freigegeben wurde, ist es ausschließlich nur an „US Institutional Investors“ und „Major Institutional Investors“ gerichtet, wie in Rule 15a-6 unter dem Securities Exchange Act von 1934 beschrieben. Commerz Markets ist Mitglied der FINRA und SIPC. Die Commerzbank AG ist bei der CFTC vorläufig als Swaphändler registriert.

Kanada: Die Inhalte dieses Dokuments sind nicht als Prospekt, Anzeige, öffentliche Emission oder Angebot bzw. Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der beschriebenen Wertpapiere in Kanada oder einer kanadischen Provinz bzw. einem kanadischen Territorium beabsichtigt. Angebote oder Verkäufe der beschriebenen Wertpapiere erfolgen in Kanada ausschließlich im Rahmen einer Ausnahme von der Prospektpflicht und nur über einen nach den geltenden Wertpapiergesetzen ordnungsgemäß registrierten Händler oder alternativ im Rahmen einer Ausnahme von der Registrierungsspflicht für Händler in der kanadischen Provinz bzw. dem kanadischen Territorium, in dem das Angebot abgegeben bzw. der Verkauf durchgeführt wird. Die Inhalte dieses Dokuments sind keinesfalls als Anlageberatung in einer kanadischen Provinz bzw. einem kanadischen Territorium zu betrachten und nicht auf die Bedürfnisse des Empfängers zugeschnitten. In Kanada sind die Inhalte dieses Dokuments ausschließlich für Permitted Clients (gemäß National Instrument 31-103) bestimmt, mit denen Commerz Markets LLC im Rahmen der Ausnahmen für internationale Händler Geschäfte treibt. Soweit die Inhalte dieses Dokuments sich auf Wertpapiere eines Emittenten beziehen, der nach den Gesetzen Kanadas oder einer kanadischen Provinz bzw. eines kanadischen Territoriums gegründet wurde, dürfen Geschäfte in solchen Wertpapieren nicht durch Commerz Markets LLC getätigt werden. Keine Wertpapieraufsicht oder ähnliche Aufsichtsbehörde in Kanada hat dieses Material, die Inhalte dieses Dokuments oder die beschriebenen Wertpapiere geprüft oder genehmigt; gegenteilige Behauptungen zu erheben, ist strafbar.

Europäischer Wirtschaftsraum: Soweit das vorliegende Dokument durch eine außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes ansässige Rechtsperson erstellt wurde, erfolgte eine Neuausgabe für die Verbreitung im Europäischen Wirtschaftsraum durch die Commerzbank AG, Filiale London.

Singapur: Dieses Dokument wird in Singapur von der Commerzbank AG, Filiale Singapur, zur Verfügung gestellt. Es darf dort nur von institutionellen Investoren laut Definition in Section 4A des Securities and Futures Act, Chapter 289, von Singapur („SFA“) gemäß Section 274 des SFA entgegengenommen werden.

Hongkong: Dieses Dokument wird in Hongkong von der Commerzbank AG, Filiale Hongkong, zur Verfügung gestellt und darf dort nur von „professionellen Anlegern“ im Sinne von Schedule 1 der Securities and Futures Ordinance (Cap.571) von Hongkong und etwaigen hierin getroffenen Regelungen entgegengenommen werden.

Japan: Dieses Dokument und seine Verteilung stellen keine „Aufforderung“ gemäß dem Financial Instrument Exchange Act (FIEA) dar und sind nicht als solche auszulegen. Dieses Dokument darf in Japan ausschließlich an „professionelle Anleger“ gemäß Section 2(31) des FIEA und Section 23 der Cabinet Ordinance Regarding Definition of Section 2 of the FIEA durch die Commerzbank AG, Tokyo Branch, verteilt werden. Die Commerzbank AG, Tokyo Branch, war jedoch nicht an der Erstellung dieses Dokuments beteiligt. Nicht alle Finanz- oder anderen Instrumente, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, sind in Japan verfügbar. Anfragen bezüglich der Verfügbarkeit dieser Instrumente richten Sie bitte an die Abteilung Corporates & Markets der Commerzbank AG oder an die Commerzbank AG, Tokyo Branch. [Commerzbank AG, Tokyo Branch] Eingetragenes Finanzinstitut: Director of Kanto Local Finance Bureau (Tokin) Nr. 641 / Mitgliedsverband: Japanese Bankers Association.

Australien: Die Commerzbank AG hat keine australische Lizenz für Finanzdienstleistungen. Dieses Dokument wird in Australien an Großkunden unter einer Ausnahmeregelung zur australischen Finanzdienstleistungslizenz von der Commerzbank gemäß Class Order 04/1313 verteilt. Die Commerzbank AG wird durch die BaFin nach deutschem Recht geregelt, das vom australischen Recht abweicht.

Beratung und Terminvereinbarung für Firmenkunden



Filialen

Die Commerzbank ist an mehr als 100 Standorten für Firmenkunden in Deutschland und weltweit in knapp 50 Ländern vor Ort vertreten.



Online

www.commerzbank.de/firmenkunden

Commerzbank AG

Zentrale
Kaiserplatz
Frankfurt am Main

Postanschrift
60261 Frankfurt am Main
SectorDesk@commerzbank.com

Der Bericht beruht auf Analysen und Einschätzungen der Branche durch die Commerzbank AG.

Die redaktionelle und grafische Aufbereitung des Berichts erfolgt in Kooperation mit dem Handelsblatt Research Institute.